

Elterninformation Bezug Spenderinnenmilch

Liebe Mutter, liebe Eltern,

Muttermilch ist für Neugeborene unbestritten die beste Nahrung in den ersten Lebensmonaten. Bei Neugeborenen mit angeborenem Herzfehler und bei Frühgeborenen Kindern sollten wir die Nahrung folgendermassen priorisieren: das direkte Stillen, dann abgepumpte Milch der biologischen Mutter, danach pasteurisierte gespendete Frauenmilch (Spenderinnenmilch) und als letzte Wahl die künstliche Säuglingsnahrung. Dies, weil die Muttermilch und die Spenderinnenmilch vor allem den kranken Neugeborenen besondere Vorteile bietet, nämlich die Vermeidung von einer entzündlichen Erkrankung des Darmes, der sogenannten nekrotisierenden Enterokolitis (NEC). Diese Erkrankung des Darmes kommt besonders häufig bei Frühgeborenen und Neugeborenen mit angeborenem Herzfehler vor, und steht im Zusammenhang mit der Ernährung, insbesondere der Ernährung mit künstlicher Säuglingsnahrung. Steht zu wenig oder keine eigene Muttermilch zur Verfügung, besteht die Möglichkeit, ihr Kind überbrückend mit Spenderinnenmilch zu ernähren, sodass die Wahrscheinlichkeit, dass ihr Kind an NEC erkranken wird, kleiner ist. Die Spenderinnenmilch am Kinderspital stammt aus einer Frauenmilchbank eines anderen Schweizer Spitals. Diese Frauenmilchbank hält sich an die strengen Richtlinien der «Frauenmilchbanken Schweiz». Die Spenderinnenmilch stammt ausnahmslos von gezielt ausgewählten Müttern, die nach strengen Kriterien, welche sich an die Blutspende anlehnen, ausgesucht werden. Die Spenderinnenmilch wird zusätzlich auch pasteurisiert.

Gerne klären wir Sie in einem persönlichen Gespräch über diese Möglichkeit der Ernährung detaillierter auf. Kommen Sie gerne auf uns zu.

Herzlich, Ihr Betreuungs- und Stillberatungsteam der Neonatologie